



## Protokoll vom Treffen der Transition-Town-Frankfurt-Gruppe am 19.10.2012:

Am vergangenen Freitag (19.10.2012) haben wir uns kurz nach 19:00 Uhr im "Lyoner Stern" in der Hahnstraße 70 in Ffm-Niederrad getroffen. Es waren anwesend:

- Claudia Fricke
- Virginia Monteiro
- Daniel Sabo
- Beatrix Ernst
- Thomas Schnellert
- Maren Weber
- Matthias Emde

1. Nach einer kurzen **Vorstellungsrunde**, bei der auch jede/r die eigenen Ideen und Beweggründe für das Interesse an Transition Town mitgeteilt hat, gab es erstmal den Wunsch, den Begriff „Permakultur“ zu erklären. Folgende Stichpunkte wurden dazu genannt:

### Prinzipien (genannte Stichworte):

- Der Erde nicht schaden
- Jedes Element des Systems hat mehrere Funktionen
- Gute Planung („Design“) ist Voraussetzung
- Berücksichtigung und Einbeziehung der schon vorhandenen Bedingungen vor Ort
- Nachhaltigkeit
- ganzheitliche, naturnahe Gärtnerei
- Natürliche Zusammenhänge werden berücksichtigt
- Boden wird verbessert (Dauerhumus)
- Mischkultur
- Sich selbst vermehrende Samen, Bio-Saatgut, Ursaaten
- Nutzung natürlicher Ressourcen des Systems

2. Einstieg in das Konzept „**Urban Gardening in Frankfurt – Essbare Einrichtungen**“ (siehe Anhang), das Virginia als Vorbereitung für das Treffen zusammen gestellt hat.

In dem Zusammenhang stellt Maren als weiteren Vorschlag das Konzept „Wanderbaumallee“ der Aktion „Greencity“ aus München vor. [www.greencity.de/themen/stadtgestaltung/wanderbaumallee](http://www.greencity.de/themen/stadtgestaltung/wanderbaumallee). In einer unbegrünten Straße werden Bäume in Kübeln „über Nacht“ aufgestellt und dort (nach Abstimmung mit den Behörden, Anwohnern etc.) etwa 6 Wochen belassen. Danach werden sie abgebaut und an einen anderen Standort verlagert. Es geht darum, bei den Anwohnern einen Eindruck zu hinterlassen. Wie fühlt es sich in einer begrünten Gegend an?

Die TT's waren der Ansicht, dass es sich um ein interessantes Projekt handelt. Es ist jedoch zu kostenintensiv, um es als Startprojekt zu nehmen. Zu einem späteren Zeitpunkt kann es durchaus aufgegriffen werden. Vorerst wird es in die Präsentation mit aufgenommen. Maren wird zu der Münchner Gruppe Kontakte knüpfen. Bei der Umsetzung sollen evtl. Garten- und Landschaftsbaubetriebe als Partner und Unterstützer gewonnen werden.

Die TT-Frankfurt will sich für den Anfang ein relativ kostenneutrales Projekt vornehmen. Wir wollen uns auf eine Kirchengemeinde, Schule etc. konzentrieren und dort ein Stadtgarten-Projekt starten (Begründung: Kürzere „Dienstwege“ als zum Beispiel an der Uni oder bei großen Betrieben wie z.B. der Deutschen Bahn). Ideen für weitere mögliche Partner: Kirchengemeinde oder Schule in



Griesheim, Praunheimer Werkstätten, etc. Wir beschließen, dass jeder auch in seinem Stadtteil etc. nach geeigneten Objekten Ausschau hält.

## **Ergänzung der Ideen für Projekt Urban Gardening (Brainstorming):**

- Das schon erwähnte Wanderbaumallee-Projekt
- Weiteres Vorbild für Stadtgärtnern: „Prinzessinnengarten“ in Berlin ([www.prinzessinnengarten.net](http://www.prinzessinnengarten.net)); Urban Gardening in Berlin-Tempelhof
- „Permablitz“-Aktionen und Workshops ([www.permablitz.net/what-is-a-permablitz](http://www.permablitz.net/what-is-a-permablitz) – auf Englisch)

## **Nächste Schritte:**

- Kontakt aufnehmen mit der Christuskirche am Merianplatz, Bornheim. Anfragen, ob Interesse besteht, dass wir als Gruppe vorbeikommen, um uns und unser Projekt dort vorzustellen
- Grundkonzept / Präsentation für eine Erstvorstellung erstellen. Als Beispiel Bilder von ähnlichen Projekten recherchieren. Multifunktionalitätsaufzählung kann von der Projektpräsentation übernommen werden.
- Jede/r der Gruppe sollte „mit offenen Augen“ herumlaufen, um vielleicht weitere mögliche Standorte für das Urban-Gardening-Projekt zu finden.
- Konzept erstellen, mit dem man Partner gewinnen kann.
- Pflanzplan erstellen, um geeignete Produkte und den zeitlichen Ablauf besser planen zu können.
- Anfragen bei Bio-Saatgut-Herstellern nach günstigem bzw. kostenlosem Saatgut.

## **3. Aufgaben zum nächsten bzw. übernächsten Treffen:**

- Kontaktaufnahme zur Christugemeinde am Merianplatz → Virginia
- Erstellung Präsentation für Erstvorstellung: → Claudia, von Virginia unterstützt
- Erstellung Pflanzplan: → Thomas
- Anfragen bei Bio-Saatgut-Herstellern nach günstigem bzw. kostenlosem Saatgut: → alle
- Kontaktaufnahme zu GreenCity München: → Übernimmt Maren
- Anfrage an Webseite Transition-Initiativen ([www.transition-initiativen.de/](http://www.transition-initiativen.de/)): Aufnahme von Transition Town Frankfurt in Auflistung der aktuellen Transition Initiativen: → Übernimmt Matthias
- Protokoll schreiben: → Übernehmen Beatrix und Matthias
- Adressliste vervollständigen und versenden → Matthias
- Zur nächstem Treffen einladen: → Übernimmt Matthias
- Kontakt aufnehmen zu Prinzessinengärten/Berlin und Andernach Essbare Stadt zwecks eventuellem Besuch/Austausch → übernimmt Claudia

## **4. Nächste Termine:**

- **Montag, 5.11., abends:**  
Vorführung des Films „In Transition 2.0“ im überschaubaren Kreis: Örtlichkeit ist noch nicht festgelegt. Maren prüft eine Möglichkeit. Ansonsten wieder im Lyoner Stern.
- **Montag, 12.11., 19:00 Uhr:**  
Nächstes Treffen, wieder im Lyoner Stern in der Hahnstraße 70.